

A N F R A G E

des Stadtbezirksbeirates Blasewitz

Sitzung am: 14.09.2022 (SBR BI/033/2022)

Gegenstand:

Planungsstand zur Kreuzung Hüblerstraße/Niederwaldstraße

Begründung:

Dem Straßen- und Tiefbauamt ist die für alle Verkehrsteilnehmer nicht zufrieden stellende Situation an der großen Kreuzung Niederwaldstraße/Hüblerstraße/Jacobistraße offensichtlich bekannt, denn unsere Anfrage AF-BI00011/20 „Unfallschwerpunkte und Planungen zur Kreuzung Hüblerstraße/ Niederwaldstraße“ vom 11.11.2020 wurde von den Bürgermeistern Kühn und Sittel wie folgt beantwortet: „Eine Verbesserung der Verkehrsorganisation, eine bessere Übersichtlichkeit und die Erhöhung der Verkehrssicherheit kann nur durch einen grundhaften Ausbau des Knotenpunktes erreicht werden. Der Knotenpunkt Hüblerstraße/Niederwaldstraße/Jacobistraße/Kyffhäuserstraße steht auf dem Arbeitsplan des Stadtplanungsamtes. Das Stadtplanungsamt erstellt in Vorbereitung einer eventuellen Vorplanung eine Studie zur Belegung der Verkehrsteilnehmer und der Verkehrsströme.“ Leider haben wir seitdem von dieser Studie nichts erfahren.

Zwei kreuzende Buslinien machen den aufgeweiteten, mehrarmigen Kreuzungsbereich gerade für Kinder und ältere Menschen kaum sicher passierbar. Wer nicht größere Umwege über die einmündenden Straßen in Kauf nehmen möchte, begibt sich gerade über die gemeinsame Einmündung der Jacobi- und der Niederwaldstraße auf eine riskante, 20-30m lange Überquerungsstrecke im Bereich abbiegender Busse. Obwohl insbesondere Kinder der umliegenden Kindergärten und Grundschulen (siehe Auszug aus dem Themenstadtplan Dresden unter) sowie deren Eltern diese große Kreuzung seit Jahren als Gefährdungspunkt beklagen und mehrfach Eingaben, Petitionen und Anfragen an den Oberbürgermeister gestartet wurden, war die Antwort diesbezüglich meist ernüchternd: „Der Straßenverkehrsbehörde wurde der Knotenpunkt durch die Polizei nicht als Unfallhäufungsstelle genannt.“ lautete es z. B. 2020 auf unsere Anfrage.

In der Antwort des Petitionsausschusses auf die E-Petition „Sichere Querung der Kreuzung Hüblerstraße/Niederwaldstraße“ vom 18.05.2021 hieß es dennoch: „Durch die Landeshauptstadt wird das erklärte Ziel verfolgt, Verbesserungen für Fußgänger beim Überqueren der Hüblerstraße im Bereich dieser mehrarmigen und aufgeweiteten Kreuzung zu schaffen, ungeachtet der seit Jahren unauffälligen Unfalllage und des Umstandes, dass diese Örtlichkeit kein Bestandteil in Schulwegeplänen von Grundschulen ausgewiesener Wegstrecken ist.“

und ferner: „Welche verkehrlich geeignete und baulich-technisch umsetzbare Lösung konkret in Angriff genommen werden soll, muss erst im Rahmen einer Vorplanung untersucht werden. Neben den verkehrlichen Rahmenbedingungen müssen dabei auch städtebaulichdenkmalpflegerische Belange in die Betrachtung mit einfließen. Das Stadtplanungsamt beabsichtigt, diese umfangreichen Planungsarbeiten 2021 zu beginnen und setzt dafür einen Planungszeitraum an, welcher nicht vor Ende 2022 seinen Abschluss finden wird.“

Wohl wissend, dass hier keine einfache und kurzfristige Lösung in Sicht ist und der anvisierte Zeitraum noch nicht verstrichen ist, möchten wir uns nach dem Stand der angekündigten Planungen erkundigen. Denn wir tragen die aus oben genannten Gründen und anderer Vorerfahrungen wohl berechtigte Sorge, dass dieser kritische Verkehrsknotenpunkt aus dem Blickfeld der Ämter und Behörden gerät.

Fragen:

Der Oberbürgermeister wird gem. § 7 Abs. 4 Geschäftsordnung Stadtbezirksbeiräte gebeten, zu folgenden Fragen eine Stellungnahme abzugeben:

1. Wurde die 2020 angekündigte „Studie zur Belegung der Verkehrsteilnehmer und der Verkehrsströme“ im Kreuzungsbereich Niederwaldstraße/Hüblerstraße/Jacobistraße in Auftrag gegeben und wie ist der Bearbeitungsstand?
2. Wurden die 2021 angekündigten Vorplanungsarbeiten zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger im Bereich dieser mehrarmigen und aufgeweiteten Kreuzung hinsichtlich der verkehrlichen Rahmenbedingungen und der städtebaulichdenkmalpflegerischen Aspekte wie beabsichtigt begonnen und wie ist deren Zwischenstand?

Christian Barth
Stadtbezirksamtsleiter